

### 3. Geschichte des Ali Chodschah.

**U**nter der Regierung des mächtigen Kalifen Harun Arraschid lebte in Bagdad ein Kaufmann, Namens Ali Chodschah. Obwohl derselbe ein frommer Muselman war und schon das dreißigste Lebensjahr erreicht hatte, war er doch noch nicht dazu gekommen, die jedem gläubigen Mohammedaner durch das Gesetz vorgeschriebene Wallfahrt nach Mekka zu unternehmen. Er hatte sich schon oft Vorwürfe über seine Nachlässigkeit gemacht. Als ihm aber eines Nachts im Traume ein Mann erschien, der ihn mit strengen Blicken betrachtete und zum endlichen Antritt der Wallfahrt aufforderte, da glaubte er, nicht länger mehr säumen zu dürfen. Er verkaufte sofort seine Hausgeräthschaften, sowie seinen Ladenvorrat und vermietete sein übriges Besitztum auf mehrere Jahre. Nachdem er sich ein Kamel gekauft und dasselbe mit einem großen Pack solcher Waren beladen hatte, wie sie in Mekka verlangt werden, blieben ihm noch tausend Goldstücke übrig. Diese legte er in einen irdenen Topf und bedeckte sie mit einer Lage von frischen Oliven. Dann verschloß er das Gefäß mit einem Deckel und brachte es zu einem Freunde mit der Bitte, es ihm bis zu seiner Rückkehr von Mekka aufbewahren zu wollen. Dieser, auch ein Kaufmann, war gerne hierzu bereit, gab Ali Chodschah den Schlüssel zu seinem Magazine und bat ihn, den Topf nur selbst dort niedersehen zu wollen. „Du wirst ihn unverfehrt zurückerkhalten,“ sagte er, „und ihn, wenn ich selbst am Leben bleibe, noch auf demselben Plage finden, auf den du ihn stellst.“

Ali Chodschah that, wie ihm sein Freund gesagt hatte, verabschiedete sich von demselben und trat seine Reise noch am nämlichen Tage mit der von Bagdad nach Mekka ziehenden Karawane an.